

FACHSERIE

17

PREISE

Reihe 9

Preise für Verkehrsleistungen

3. Vierteljahr 1978

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2170900 – 78323

Abgeschlossen am 16. Januar 1979

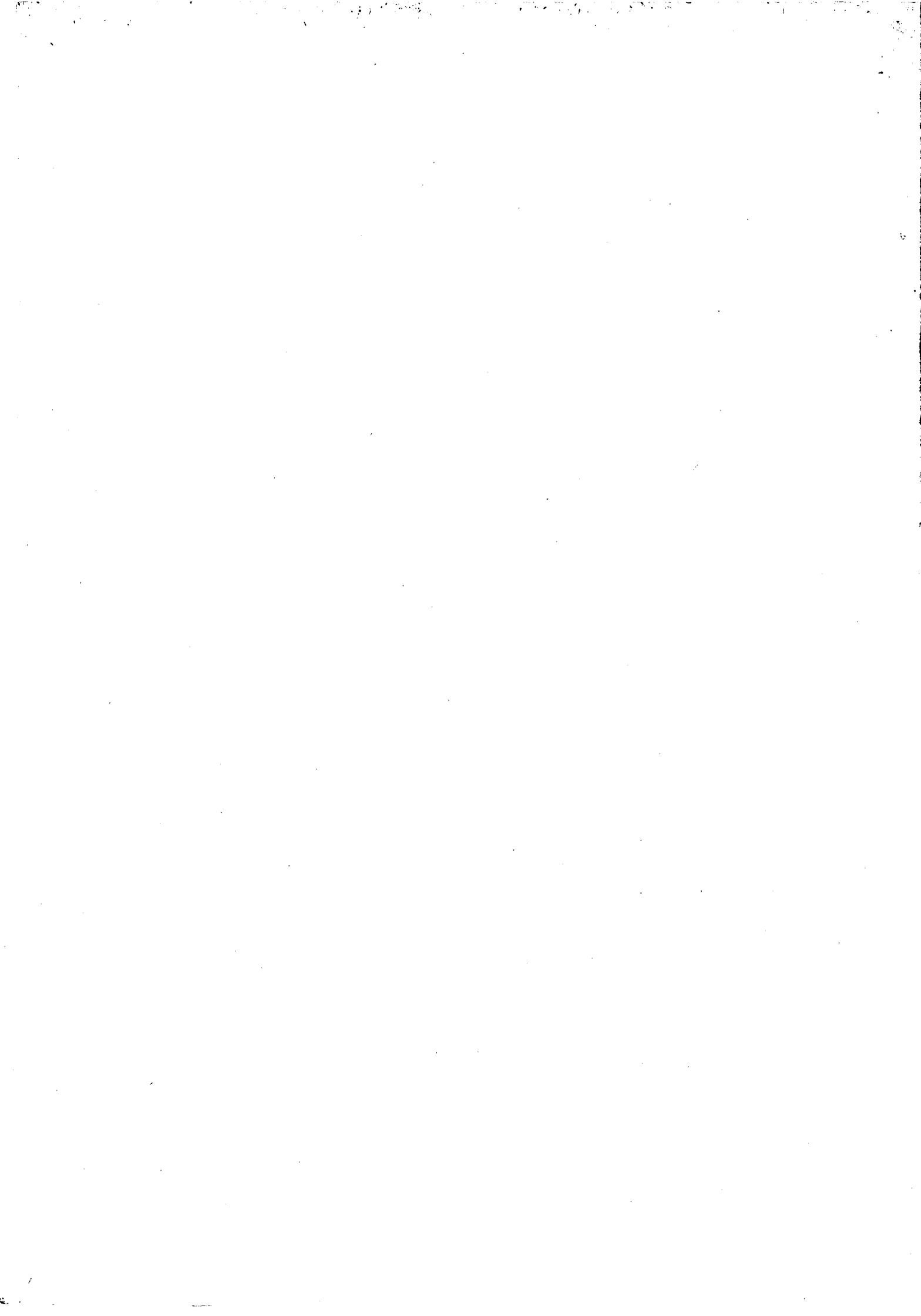
Erschienen im März 1979

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,50

Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterungen	4
Hinweis zu den einzelnen Tabellen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	5
Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1978	6
Tabellenteil	
1 Eisenbahnverkehr	
Beförderungssätze im Personenverkehr	9
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr	9
2 Straßenverkehr	
Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen	10
3 Spedition	
Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen	11
4 Schiffsverkehr	
Frachtsätze der Binnenschifffahrt	11
Index der Seefrachtraten	12
5 Luftverkehr	
Beförderungspreise im Personenverkehr	13
Frachtraten im Güterverkehr	13
6 Post- und Fernmeldeverkehr	
6.1 Postverkehr	
Index der Postgebühren	14
Index der Gebühren im Gelddienst	15
Index der Postscheckgebühren	15
Index der Postreisegebühren	16
6.2 Fernmeldeverkehr	
Index der Telegrafengebühren	16
Indizes der Fernsprechgebühren	17
Quellenverzeichnis	18



zu Tab. 3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Auch hier sind innerhalb gewisser Grenzen Abweichungen von den Tarifen zulässig:

- Ab 30. 9. 1966 Aufschläge bis zu 10 %
- ab 1. 7. 1968 Margen von + 15/ - 5 %
- ab 1. 4. 1971 Margen von ± 10 %
- ab 4. 4. 1972 Margen von ± 11,5 %
- ab 1. 7. 1975 Unverbindliche Preisempfehlungen des Bundesverbands Spedition und Lagerei, Bonn (BSL)

zu Tab. 4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Einschließlich Schiffsabgaben (öffentlich-rechtliche Gebühren, z. B. Kanalgebühren), ohne Werft- und Ufergelder sowie ggf. ohne Kleinwasserzuschläge.

Die Tarifgruppe II beim Mineralöl umfaßt Produkte mit einem spez. Gewicht von 0,775 und mehr. Vor dem 1. 2. 1972 wurde zusätzlich zwischen mittelschweren (0,775 bis 0,899) und schweren Produkten (ab 0,900) unterschieden.

Nach den Frachtfestsetzungen der Frachtausschüsse „Rhein“ bzw. „Dortmund“ sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 1. 3. 1970 für Bimskiestransporte von Vallendar/Brohl (Rhein) nach Häfen des Rheinstromgebiets bzw. des westdeutschen Kanalgebiets Margen von ± 5 %
- Vom 10. 2. 1974 bis zum 30. 9. 1974 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 10/ - 3 %
- Ab 5. 3. 1975 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 5/ - 3 %
für Sand- und Kiestransporte ab Niederrheinhäfen im Nahverkehr. Margen von + 5/ - 3 %.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

AFRA = Average Freight Rate Assessment (London)	a. n. g. = anderen Orts nicht genannt
CEPT = Conférence Européenne des Administrations des Postes et de Télécommunications (Europäische Post- und Fernmeldekonzferenz: 27 Mitgliedsverwaltungen aus 24 europäischen Ländern)	DM = Deutsche Mark
DB = Deutsche Bundesbahn (Frankfurt a. M.; Mainz)	Pf = Pfennig
DBP = Deutsche Bundespost (Bonn; Darmstadt)	p = vorläufige Zahl
DEGT = Deutscher Eisenbahn-Gütertarif	r = berichtigte Zahl
EG = Europäische Gemeinschaften (Brüssel)	- = nichts vorhanden
GNT = Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen	. = kein Nachweis vorhanden
IATA = International Air Transport Association (Montreal; Genf)	... = Angaben fallen später an
RKT = Reichskraftwagentarif	t = metrische Tonne
TKF = Tarifkommission für den Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)	tkm = Tonnenkilometer
TKM = Tarifkommission für den Möbelverkehr mit Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)	tdw = Tons deadweight (all told) = Gesamttragfähigkeit oder Bruttotragfähigkeit eines Schiffes (bis zur Ladelinie) in vollbeladenem Zustand einschließlich Betriebslasten, in Longtons oder in metrischen Tonnen
TKN = Tarifkommission für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)	Vj = Vierteljahr

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch Trennungsstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die jeweiligen Anmerkungen nähere Auskunft.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1978

Eisenbahnverkehr

1. Juli 1978

Neuauflage von Ausnahmetarifen des „Deutschen Eisenbahn - Gütertarifs (DEGT)“ der Deutschen Bundesbahn

- Tarifierhöhungen (in %): AT 303 „Eisen und Stahl“ (+ 2), AT 312 „Ferrosilizium, in elektrischen Öfen hergestellt“ (+ 3,9), AT 482 „Sammelgut“ (+ 3), AT 493 „Güter aller Art in Großcontainern“ (+ 4,1)
- Strukturelle Tarifänderungen: AT 482 „Sammelgut“ - Streichung des Mindestgewichts von 10 000 kg für die Frachtberechnung bei Hb-Waggons mit einer Ladefläche von 33 m² und mehr, Erweiterung des Auslastungsrabatts der Abt. II Abschn. Frachtberechnung (Abs. 2) um 2 bis 6 %.

Erhöhung der Zuschläge und Gebühren der DB für außergewöhnliche Sendungen, z. B. Lademaß-Überschreitungen, Schwerwagen-Beförderungen (2. Stufe der zum 1. 7. 1977 und zum 1. 7. 1978 vorgesehenen Revision dieser Sondergebühren)

- Erhöhung der Mindestzuschläge um 15 %
- Erhöhung der Sonderzuggebühr von 13,50 auf 17,00 DM je Sonderzug-km, Mindestgebührenbetrag 400 DM (bisher 300 DM)
- Anhebung der Gebühr für örtliche Begleitung in Sonderzügen durch Eisenbahnbedienstete von 3 auf 4 DM je Begleiter-km.

Erhöhung der Beförderungsgebühren für Sonderzüge von Zirkusbesitzern, Kunststreitergesellschaften, Besitzern von Schaustellungen wilder Tiere u. dgl. sowie für Sonderzüge von Marktreisenden, Schaustellern und Wanderhändlern (DPT II Bundesbahn, Abschn. A Ziff. VIII) um 9 %.

Unterschiedliche Erhöhung der Pauschalfrachten des Tarifs Nr. 9145 der europäischen Eisenbahnen für internationale Containertransporte, z. B. für Transporte von 40-Fuß-Containern bis 24 t Bruttogewicht

- von Zeebrügge/Antwerpen/Vlissingen/Rotterdam/Amsterdam nach Mailand (über Basel-Chiasso) um 7,6 %
- von Bremen/Bremerhaven/Hamburg nach Mailand um 8,9 bis 9,0 %
- von Le Havre/Dünkirchen nach Mailand um 1,5 bis 1,6 %
- von Rotterdam nach Düsseldorf/Frankfurt/Mannheim/München/Nürnberg um 13,0 bis 13,3 %.

Neuordnung der Straßenzustellgebühren für den Großcontainerverkehr der DB. Dadurch traten bei Entfernungen bis zu 45 km Erhöhungen und bei Entfernungen von 46 km und mehr Ermäßigungen ein. Durch Einführung einer Entfernungsstufe „bis 5 km“ wurde ebenfalls eine Ermäßigung wirksam. Außerdem wurde die Gebührenregelung, die bisher auf Zustellentfernungen bis 80 km beschränkt war, auf 120 km ausgedehnt.

1. August 1978

Neuauflage von Ausnahmetarifen des DEGT der DB

- Tarifierhöhungen (in %): „Kohlenausnahmetarife“ AT 180/184/186/187/188/189/196/197/201/206/207/208/209/212 (+ 4,5), AT 192 (Abt. I + 2,2/+ 3,5, Abt. II + 3), AT 195 (+ 2/+ 2,3), AT 199 (+ 3,7/+ 7), AT 200 (+ 9,6), AT 217 (+ 3/+ 4,8), AT 219 (+ 4,3)
- Tarifierhöhungen (in %): „Andere Ausnahmetarife“ AT 277 „Eisen und Stahl“ (+ 1,4), AT 320 „Düngemittel“ (+ 6,6), AT 323 „Kaliumchlorid zur Herstellung von Mehrnährstoffdünger“ (+ 3,7), AT 326 „Glühphosphat zur Herstellung von Mehrnährstoffdünger“ (+ 0,04 DM je 100 kg)
- Strukturelle Tarifänderungen: AT 320 „Düngemittel“; Einführung von Tarifminusmargen von - 7 % bis - 27 %
- Einführung des AT 279 „Walzdraht“.

Erhöhung der Stückgutfrachten und -frachtsätze der DB im DEGT, Teil II, Heft A - Regeltarif - um 4,8 % (linear). Die „Hausfrachten“, d. h. das Entgelt für die Abholung und Zuführung der Stückgutsendung über die Straße, waren von dieser Erhöhung nicht betroffen. Gleichzeitig wurde die Erhöhung des DB-Stückguttarifs in den Tarif Nr. 9492 „Stückgutverkehr von der Bundesrepublik Deutschland nach Großbritannien und Irland (DEIST)“ übernommen.

Erhöhung der Benutzungsgebühren für bahneigene Wagendecken im Durchfuhrtarif der Deutschen Reichsbahn (DR-Ost).

Straßenverkehr

10. August 1978

Neuauflage von Ausnahmetarifen des „Reichskraftwagentarifs (RKT)“ für den gewerblichen Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen:

- AT 103, Abt. I „Mineralwasser, Limonaden“; Frachtermäßigung für Wagenladungen von mehr als 20 t Frachtgewicht um bis zu 4 % auf Grund der Einführung der 23-t-Ladeklasse in den Frachtsatzzeiger
- AT 517 „Bandstahl, Bleche, Draht, Stab- und Formstahl“; Erweiterung des Entfernungsbereichs des Frachtsatzzeigers von 621 auf 800 km.

Einführung des RKT-Ausnahmetarifs AT 530 „Bleiakkumulatoren, alt abgängig, u. ähnl. Altmaterial“; Frachtermäßigung gegenüber der bisher anwendbaren Klasse A/B des Regelgütertarifs für Wagenladungen: 26 bis 30 %.

Speditionsverkehr und Lagerei

1. August 1978

Erhöhung der Spesensätze für Ein- und Auslagerung von verpackten und gesackten landwirtschaftlichen Gütern (ohne Getreide) im Bundesgebiet um etwa 3,8 % auf Grund einer bundesweit geltenden Vereinbarung zwischen dem Bundesverband Spedition und Lagerei (BSL) und der Bundesanstalt für landwirtschaftliche Marktordnung (BALM).

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1978

Verkehr auf Binnenwasserstraßen

1. Juli 1978

Erhöhung der Wettbewerbsfrachtsätze für den Tankschiffsverkehr mit Berlin (West) um 2 %.

Erhöhung der Schiffsabgaben auf der Mosel zwischen Diedenhofen und Koblenz (in %)

- Regelsätze: Güterklasse II (+ 1,4), Güterklasse III (+ 6,6), Güterklasse IV (+ 5,9), Güterklasse V (+ 6,2), Güterklasse VI (+ 9,6)
- Ausnahmesätze: Güterklasse I (+ 5,7), Güterklasse V (+ 6,5/+ 9,7)
- Schleusengebühren (+ 50).

15. August 1978

Allgemeine Erhöhung der Binnenschiffahrts-Frachtsätze für Güter- und Verkehrsrelationen der Frachtausschüsse

- „Dortmund“ (Kanalgebiet) um etwa 4,7 %
- „Hamburg“ (Unterelbegebiet) um etwa 4,3 %.

1. September 1978

Allgemeine Erhöhung der Binnenschiffahrts-Frachtsätze für Güter- und Verkehrsrelationen des Frachtausschusses „Bremen“ (Wesergebiet) um etwa 4,7 %.

5. September 1978

Allgemeine Erhöhung der Binnenschiffahrts-Frachtsätze für Güter- und Verkehrsrelationen des Frachtausschusses

- „Rhein“ um etwa 4,5 %
- „Regensburg“ (Donaugebiet) um 10,1 bis 12,2 %.

Fährverkehr

1. Juli 1978

Ermäßigung des Kraftfahrzeugübersetztarifs der Dänischen Staatsbahn aufgrund geänderter Wechselkurse, und zwar:

- Übersetzgebühren sowie Frachtsätze für Ladegut auf den Fährstrecken zwischen Dänemark und Schweden um etwa 2 %
- Übersetzgebühren auf der Fährstrecke zwischen Gedser und Warnemünde (DDR) um etwa 1 %.

1. August 1978

Einführung von Frachtzuschlägen für einen Teil der Tarif-Positionen „gefährliche Güter“ des „Gemeinsamen Eisenbahn-Fahrtarifs Deutsche Reichsbahn (Ost)-Schwedische Staatsbahnen“ auf der Fährstrecke Saßnitz Hafen – Trelleborg, und zwar:

- für Güter verschiedener Gefahrenklassen sowie für Bromwasserstoff, Chlor, Chlorwasserstoff, Fluorwasserstoff, Phosgen, Schwefeldioxid und Vinylchlorid in Höhe von 30 %
- für Güter der Gefahrenklasse 7 (radioaktive Stoffe) Frachtzuschläge nach besonderen Vereinbarungen
- für alle sonstigen „gefährlichen Güter“ feste Zuschläge in Höhe von 100 skr je Wagen bei Aufgabe als Wagenladung bzw. in Höhe von 20 skr je Sendung bei Aufgabe als Stückgut.

Seeverkehr

Juli/September 1978

Die Reise- und Zeitcharterraten des Trampfrachtenmarktes gingen bis Ende September angesichts der saisonbedingt (bis Ende August) andauernden Abschlusfluote auf den im März erreichten Tiefstand zurück. Anschließend waren in Teilbereichen der Trampschiffahrt aufgrund erneuter Zunahme der Frachtabschlüsse Ratensteigerungen zu verzeichnen, die je nach Verkehrsgebiet bzw. Schiffstyp unterschiedlich ausfielen. Bevorzugt gebucht wurde Großtonnage, in Fernost darüberhinaus auch Frachtraum in Normalgrößen. Im übrigen trug das Überwechseln von Mehrzweckfrachtern von der seinerzeit abschlussschwachen Getreidefahrt in die lukrativere Ölfahrt zur Entlastung des Trampfrachtenmarktes vom Angebotsdruck frachtfreier Tonnage nachhaltig bei.

Die von den OPEC-Staaten¹⁾ für den 1. 1. 1979 angekündigte Ölpreiserhöhung löste zur Monatswende Juli/August eine überraschend lebhaft Nachfrage nach prompt verfügbarer Tanker-Großtonnage für Rohöltransporte ab Ladehäfen des Arabisch-/Persischen Golfes aus. Die Tankerreeder konnten für entsprechende Frachtabschlüsse kräftige Ratenaufschläge durchsetzen. Die günstige Marktverfassung wirkte sich auch auf das Abschlußgeschäft für die übrigen Verkehrssektoren der Tankerfahrt ratensteigernd aus. Im Vergleich zum Juni 1978 lagen die Septemberraten für Abschlüsse in Reisecharter – trotz einer gewissen Marktberuhigung im letzten Quartalsmonat – um 20 bis 30 % höher. Die Abschlußraten für langfristige Tankerbeschäftigung zogen gleichzeitig um 2 bis 10 % an.

Für die Ratenentwicklung der Linienfahrt zeichneten sich im Berichtsquartal keine nennenswerten Veränderungen ab. Auftriebstendenzen, die von der Revision einzelner Tarifpositionen verschiedener Liniendienste ausgingen, wirkten sich lediglich im Massengutsektor aus (+ 0,4 %). Insgesamt gesehen machte sich jedoch der Einfluß ratenmindernder Tarifmaßnahmen in mehreren Verkehrsrichtungen, z. B. aus Wettbewerbsgründen bzw. nach Verbesserung der Umschlagsbedingungen in überfüllten Lade- und Löschhäfen stärker bemerkbar. Demzufolge lag der Gesamtindex im September geringfügig unter dem im Juni erreichten Stand.

¹⁾ Fußnoten siehe S. 8.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 3. Vierteljahr 1978

Luftverkehr

1. Juli 1978

Die am Personenflugverkehr über den Nordatlantik beteiligten Linien- und Charterfluggesellschaften führten weitere Wettbewerbs-tarife ein ²⁾. Insgesamt gesehen stellten sich die unterschiedlichen Flugpreise der einzelnen Gesellschaften für vergleichbare Hin- und Rückflüge über den Nordatlantik zu Beginn des Berichtsquartals wie folgt dar:

Abflughafen	Zielflughafen	Fluggesellschaften	Tarifbezeichnung	Preis in DM
Frankfurt	New York	Condor	ABC	709 bis 959 ³⁾
	New York	TIA	ABC	709 bis 939 ³⁾
	New York	Lufthansa u. a. Ges.	APEX	1 083 bis 1 385 ³⁾
	New York	Lufthansa	Holiday (Super-APEX)	887 bis 1 037 ³⁾
	Miami	National	APEX	1 039 bis 1 188 ³⁾
Berlin	New York	PanAm	Budget	672
Brüssel	New York	Sabena, PanAm	Budget	784 bis 802 ³⁾
Luxemburg	New York	Loftleidir	Rückflug 14—45 Tage	892 bis 1 095 ³⁾
Amsterdam	Boston	PanAm	Standby	ca. 580 (ab 14. Juli)
London	New York	Laker	Skytrain	ca. 529
	New York	TWA	Budget	ca. 600 bis 627 ³⁾
	New York	PanAm	Standby	ca. 600 bis 627 ³⁾

ABC: (Advanced Booking Charter): 45 Tage Vorausbuchung; festes Hin- und Rückflugdatum.

APEX: (Advanced Purchase Excursion): 45 Tage Vorausbuchung und -zahlung; Rückflug nach mindestens 14, höchstens 45 Tagen. Wechsel der Fluggesellschaft möglich.

Holiday: (auch Sonder- oder Super-APEX): wie APEX; Wechsel der Fluggesellschaft nicht zugelassen.

Budget: Flugpreis wird drei Wochen vor Reisebeginn gezahlt; Abflugtermin wird innerhalb einer gewünschten Woche von der Fluggesellschaft festgelegt. Wechsel der Fluggesellschaft nicht zugelassen.

Standby: Keine Reservierung möglich; Flug nur über Warteliste. Bezahlung des Flugpreises in der Bundesrepublik Deutschland.

Skytrain: Weder Reservierung noch Vorausbuchung möglich; Ticketverkauf nur auf Flughäfen in London und New York.

Post- und Fernmeldeverkehr

1. Juli 1978

Einführung einer neuen Beförderungsart des Auslandspaketdienstes der Deutschen Bundespost. Danach werden unter der Bezeichnung „SAL-Paket“ ⁴⁾ Auslandspakete im Einlieferungsland und im Bestimmungsland auf dem Landweg, von Land zu Land dagegen auf dem Luftweg befördert.

Für SAL-Paketsendungen in die zur Zeit mit dieser neuen Beförderungsart erreichbaren Bestimmungsländer werden folgende Laufzeiten garantiert:

- nach Australien bis zu 12 Tagen
- nach Brasilien, nach Japan und nach der Republik Südafrika bis zu 9 Tagen
- nach den Vereinigten Staaten bis zu 5 Tagen.

Die Beförderungsgebühren für SAL-Pakete liegen mehr als doppelt so hoch wie für gewöhnliche Auslandspakete nach demselben Bestimmungsland, jedoch weit unter den entsprechenden Luftpostpaket-Gesamtgebühren. Für SAL-Paketsendungen nach den Vereinigten Staaten stellen sich z. B. die Beförderungsgebühren (je nach Gewichtsstufe) um 80 bis 126 % höher als die Gebühren für gewöhnliche Pakete. Demgegenüber liegen sie im Vergleich zur Luftpostgebühr um 35 bis 40 % niedriger.

Senkung des werktags von 18 bis 22 Uhr geltenden Nachtzonen tariffs I der Deutschen Bundespost durch Verlängerung der Sprechdauer je Gesprächsgebührereinheit für Ferngespräche zwischen Ortsnetzen verschiedener Knotenvermittlungstellenbereiche, deren Entfernungen betragen:

- mehr als 50 bis 100 km (III. Entfernungzone) um 25 %
- mehr als 100 km (IV. Entfernungzone) um 20 %.

Weitere Ermäßigung der Inlandferngesprächsgebühren durch Vorverlegung des Beginns des Nachtzonen tariffs II am Samstag von 22 Uhr auf 14 Uhr.

21. August 1978

Aufnahme des vollautomatischen Fernsprechdienstes zwischen Teilnehmeranschlüssen der Deutschen Bundespost und Teilnehmeranschlüssen in Gibraltar, in Kuwait, in Malta, in der Türkei, in den Vereinigten Arabischen Emiraten und in Mexiko.

1) Organization of Petroleum Exporting Countries. — 2) Siehe 2. Vierteljahreshft 1978, S. 8 unter „Luftverkehr“. — 3) Je nach Saison. — 4) SAL = „Surface Air Lifted“ = „Schneller auf dem kombinierten Land-/Luftweg“.

Zur Beachtung: Zur Erklärung der Preisänderungen für Verkehrsleistungen wurden z. T. Marktberichte verwendet, die nicht in allen Fällen nachprüfbar waren.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				September 1977	Juni	Juli	August	September 1978	
	1962	1970	1976	1977						
Beförderungssätze im Personenverkehr in DM										
Kilometersätze ¹⁾										
2. Klasse	bis 50 km	0,0750	0,0850	0,1113	0,1152	0,1171	0,1253	0,1253	0,1253	0,1253
	über 50 km	0,0750	0,0850	0,1171	0,1171	0,1171	0,1253	0,1253	0,1253	0,1253
1. Klasse	bis 50 km	0,1125	0,1275	0,1781	0,1843	0,1874	0,1968	0,1968	0,1968	0,1968
	über 50 km	0,1125	0,1275	0,1874	0,1874	0,1874	0,1968	0,1968	0,1968	0,1968
Streckensätze für Hin- und Rückfahrt										
2. Klasse	50 km ¹⁾	6,80	7,40	10,40	10,67	10,80	11,60	11,60	11,60	11,60
	100 km ²⁾	18,00	17,80	24,00	24,00	24,00	26,00	26,00	26,00	26,00
	200 km ²⁾	32,00	34,00	48,00	48,00	48,00	52,00	52,00	52,00	52,00
	350 km ²⁾	49,00	57,00	88,00	88,00	88,00	92,00	92,00	92,00	92,00
	500 km ²⁾	65,00	76,00	126,00	126,00	126,00	132,00	132,00	132,00	132,00
	1 000 km ²⁾	110,00	126,00	246,00	246,00	246,00	254,00	254,00	254,00	254,00
1. Klasse	50 km ¹⁾	10,20	11,20	16,80	17,33	17,60	18,40	18,40	18,40	18,40
	100 km ²⁾	25,00	26,80	40,00	40,00	40,00	42,00	42,00	42,00	42,00
	200 km ²⁾	46,00	51,00	78,00	78,00	78,00	82,00	82,00	82,00	82,00
	350 km ²⁾	71,50	85,60	142,00	142,00	142,00	146,00	146,00	146,00	146,00
	500 km ²⁾	95,50	114,00	202,00	202,00	202,00	208,00	208,00	208,00	208,00
	1 000 km ²⁾	163,00	189,00	394,00	394,00	394,00	400,00	400,00	400,00	400,00
Zuschläge für einfache Fahrt										
Schnellzüge (1. und 2. Kl.)	1 bis 50 km ³⁾	2,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Intercity-Züge ⁴⁾	alle Entfernungen 1. Kl.	4,00 ⁵⁾	4,00 ⁵⁾	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	alle Entfernungen 2. Kl. ⁶⁾	4,00 ⁵⁾	4,00 ⁵⁾	10,00 ⁶⁾	6,95	5,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Trans-Europ-Express (1. Kl.) ⁷⁾	1 bis 300 km	4,00/6,00	6,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	mehr als 300 km	7,00/10,00	8,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Platzkarten in Schnellzügen (D) und City-D-Zügen (DC) ⁸⁾										
	für Einzelreisende je Platz	1,00	2,00	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50	2,50
	für Gruppenreisen je Teilnehmer	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr in DM

Stückgutfrachten des DEGT je Sendung (240 km)										
	50 kg	7,10	8,95	14,70	15,07	15,80	15,80	15,80	16,50	16,50
	100 kg	12,80	15,00	23,90	24,47	25,60	25,60	25,60	26,80	26,80
	250 kg	29,20	32,00	46,70	47,80	50,00	50,00	50,00	52,40	52,40
	500 kg	49,60	53,43	76,10	77,87	81,40	81,40	81,40	85,40	85,40
	750 kg	68,40	72,35	102,50	104,93	109,80	109,80	109,80	115,10	115,10
	1 000 kg	82,70	87,08	122,00	125,00	131,00	131,00	131,00	137,00	137,00
	1 500 kg	113,90	118,25	167,00	170,73	178,20	178,20	178,20	186,75	186,75
Frachtsätze des DEGT je 100 kg für Wagenladungen (25-t-Klasse)										
Regelgüterklasse (220 km)	A	2,91	2,25	3,58	3,63	3,59	3,73	3,73	3,73	3,73
	B	2,41	2,03	3,22	3,26	3,23	3,35	3,35	3,35	3,35
	C	1,81	1,86	2,96	2,99	2,96	3,07	3,07	3,07	3,07
Montangüterklasse (220 km)	I	2,83	2,25	3,58	3,63	3,59	3,73	3,73	3,73	3,73
	II/III	2,50	2,03	3,22	3,26	3,23	3,35	3,35	3,35	3,35
	IV	2,14	2,00	3,16	3,19	3,16	3,29	3,29	3,29	3,29
	V	2,03	2,02	3,05	3,08	3,05	3,17	3,17	3,17	3,17
Ausnahmetarif										
Nr. 180 Kohle (220 km)		1,86	1,68	2,63	2,75	2,75	2,75	2,75	2,88	2,88
Nr. 104 Grubenholz (500 km)		2,37	2,36	3,92	4,00	3,96	4,11	4,11	4,11	4,11
Pauschalfrachten des DEGT für beladene 40-Fuß-Container auf offenen Eisenbahngüterwagen										
Flanschen										
Immigrath – Bremen (300 km)		390,75 ⁹⁾	401,25	782,50	816,00	836,00	836,00	871,00	871,00	871,00
Immigrath – Amsterdam (236 km)		612,50 ⁹⁾	440,00	872,00	901,50	925,00	925,00	994,00	994,00	994,00
Maschinen										
Bremen – Frankfurt a. M. (437 km)		1 215,00 ⁹⁾	625,00	1 320,50	1 346,50	1 369,00	1 369,00	1 426,00	1 426,00	1 426,00
Bremen – Ludwigsburg (608 km)		1 495,00 ⁹⁾	768,75	1 584,50	1 608,50	1 633,00	1 633,00	1 696,00	1 696,00	1 696,00
Amsterdam – Frankfurt a. M. (459 km)		1 230,00 ⁹⁾	706,25	1 437,00	1 446,50	1 474,00	1 474,00	1 580,00	1 580,00	1 580,00
Amsterdam – Ludwigsburg (605 km)		1 502,50 ⁹⁾	823,75	1 685,00	1 687,50	1 717,00	1 717,00	1 838,00	1 838,00	1 838,00

1) Ohne Schnellzug-Zuschlag. – 2) Einschl. Schnellzug-Zuschlag. – 3) Vor dem 1. 6. 1969 alle Entfernungen, vom 1. 6. 1969 bis zum 28. 2. 1971 1 bis 80 km. – 4) Am 26. 9. 1971 wurde die frühere Zugsetzung „Fernschnellzug (F)“ durch „Intercity-Zug (IC)“ ersetzt. Bei Lösung einer Zuschlagskarte für Intercity-Züge wird ein Sitzplatz auf Wunsch unentgeltlich reserviert. – 5) Früher zusätzlich zum Schnellzug (D)-Zuschlag (DM 2,00) erhobener Fernschnellzug (F)-Zuschlag. Ein Sitzplatz wurde gegen Entrichtung einer Platzkartengebühr reserviert (bis zum 28. 2. 1968 DM 1,00, vom 1. 3. 1968 bis zum 25. 9. 1971 DM 2,00). – 6) Die 2. Wagenklasse wurde am 30. 6. 1976 im IC-Zug-Paar der Strecke Bremen – München eingesetzt. Seither werden im Rahmen des neuen IC-Zug-Konzepts der DB nach und nach weitere Züge des IC-Streckennetzes mit der 2. Wagenklasse ausgestattet. Mit Beginn des Sommerfahrplans am 27. 5. 1979 werden alle 77 IC-Züge die 2. Wagenklasse führen. – 7) Bei Lösung einer Zuschlagskarte für Trans-Europ-Express (TEE)-Züge wird ein Sitzplatz auf Wunsch unentgeltlich reserviert. – 8) DC = Schnellzüge des Intercity-Ergänzungssystems. – 9) Gesamtfrachten für die Beförderung einer (der zulässigen Transporthöchstbelastung eines 40-Fuß-Containers vergleichbaren) Gütermenge von 25 t Gesamtgewicht in gedeckten Eisenbahngüterwagen, berechnet nach den Sätzen der im Jahre 1962 „frachtgünstigsten“ 20-t-Ladeklasse.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				September 1977	Juni	Juli	August	September 1978
	1962	1970	1976	1977					
Frachten im Güterverkehr in DM									
Wagenladungsfrachten des DEGT (25-t-Kl.)¹⁾									
nach Ausnahmetarifen je t									
Weizen ²⁾									
Hamburg – Augsburg (738 km)	33,93	28,53	52,08	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40
Kartoffeln									
Nienburg – Essen Hbf (229 km)	16,70	17,03	25,15	25,83	25,50	26,80	26,80	26,80	26,80
Fische, frisch ³⁾									
Bremerhaven – Frankfurt a. M. (494 km)	46,50	53,80	92,48	93,90	92,70	97,50	97,50	97,50	97,50
Grubenholz									
Gerolzhofen – Dortmund Hbf (402 km)	23,20	22,67	37,50	38,28	37,90	39,40	39,40	39,40	39,40
Faserholz									
Hinzerath – Langenbrand (259 km)	18,40	18,20	26,67	27,18	26,90	28,00	28,00	28,00	28,00
Wolle ⁴⁾									
Bremen – Eitorf (356 km)	26,80	26,10	60,10 ⁵⁾	60,80	60,20	62,60	62,60	62,60	62,60
Baumwolle, roh ⁴⁾									
Bremen – Rheine (162 km)	16,50	15,90	23,33	23,70	23,70	24,40	24,40	24,40	24,40
Häute und Felle									
Hamburg – Weinheim (568 km)	31,60	31,70	46,59	48,00	48,00	49,00	49,00	49,00	49,00
Schwefelkies									
Meggen – Leverkusen (122 km)	8,00	8,10	13,44	13,50	13,50	13,50	13,50	13,50	13,50
Kalk, kohlen-saurer									
Regensburg – München (137 km)	8,00	9,55	15,60	15,70	15,70	15,70	15,70	16,90	16,90
Eisenerz ¹⁾									
Peine – Salzgitter (33 km)	3,30	3,37	6,07	6,73	6,80	6,80	6,80	6,80	7,20
Schwefelkiesabbrände									
Duisburg – Hagen (68 km)	8,10	8,63	13,68	13,85	13,70	14,30	14,30	14,30	14,30
Steinkohle ²⁾									
Gelsenkirchen – Hamburg (345 km)	16,92	18,09	29,43	30,80	30,80	30,80	30,80	32,20	32,20
Braunkohle, roh									
Niederaußern – Düsseldorf (52 km)	6,20	6,27	9,83	10,20	10,20	10,20	10,20	10,70	10,70
Braunkohlenbriketts									
Frechen – Hamm (147 km)	12,88	13,03	20,79	21,80	21,80	21,80	21,80	22,80	22,80
Erdöl, roh									
Barnstorf – Holthausen (152 km)	6,60	6,33	9,25	9,40	9,40	9,60	9,60	9,60	9,60
Heizöl, schwer ⁶⁾									
Ingolstadt – Würzburg (191 km)	–	14,83	15,93	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60
Thomasphosphat									
Braunschweig – Kiel (286 km)	18,00	18,24	28,47	28,60	28,60	28,60	28,60	30,40	30,40
Ammonnitrat									
Ludwigshafen – Bamberg (276 km)	17,70	17,98	28,47	28,60	28,60	28,60	28,60	30,40	30,40
Roheisen									
Gelsenkirchen – Duisburg (27 km)	5,20	5,30	7,68	7,72	7,70	7,90	7,90	7,90	7,90
Stahlhalbzeug									
Dortmund – Iserlohn (38 km)	6,40	6,47	9,38	9,43	9,40	9,70	9,70	9,70	9,70

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Tarifstelle	Durchschnitt				September 1977	Juni	Juli	August	September 1978
	1962	1970	1976	1977					

Stückgutfrachten des RKT (261 – 264 km) in DM je Sendung

Gesamtgewicht von	50 kg	7,40	9,71	14,30	14,63	14,30	15,60	15,60	15,60	15,60
	100 kg	13,50	16,46	24,40	24,90	24,40	26,40	26,40	26,40	26,40
	250 kg	30,90	35,53	52,60	53,73	52,60	57,10	57,10	57,10	57,10
	500 kg	52,40	59,33	87,90	89,78	87,90	95,40	95,40	95,40	95,40
	750 kg	72,20	80,46	119,10	121,65	119,10	129,30	129,30	129,30	129,30
	1 000 kg	87,30	96,97	143,40	146,48	143,40	155,70	155,70	155,70	155,70
	1 500 kg	120,30	131,83	195,60	199,76	195,60	212,25	212,25	212,25	212,25

Frachtsätze des RKT für Wagenladungen (261 – 264 km) in DM je 100 kg

5-t-Klasse										
Regelgüterklasse										
	A/B	4,52	5,72	8,63	8,75	8,65	9,05	9,05	9,05	9,05
	C/D	4,28	5,58	7,7)	7,7)	7,7)	8,10	8,10	8,10	8,10
	E	3,95	5,16	8,11	8,25	8,14	8,56	8,56	8,56	8,56
	F	3,35	4,88	7,07	7,19	7,10	7,47	7,47	7,47	7,47
Montangüterklasse										
	I/II	4,28	5,58	7,7)	7,7)	7,7)	8,10	8,10	8,10	8,10
	III/IV/V	3,55	4,88	7,07	7,19	7,10	7,47	7,47	7,47	7,47
20-t-Klasse										
Regelgüterklasse										
	A/B	3,65	3,49	5,08	5,14	5,09	5,28	5,28	5,28	5,28
	C/D	3,45	3,35	4,7)	4,7)	4,7)	5,00	5,00	5,00	5,00
	E	3,19	3,22	4,78	4,85	4,80	4,99	4,99	4,99	4,99
	F	2,43	2,79	4,17	4,23	4,19	4,36	4,36	4,36	4,36
Montangüterklasse										
	I/II	3,45	3,35	4,7)	4,7)	4,7)	5,00	5,00	5,00	5,00
	III/IV/V	2,67	2,79	4,17	4,23	4,19	4,36	4,36	4,36	4,36

¹⁾ Die Wagenladungsfrachten beziehen sich im allgemeinen auf Frachtsätze der 25-t-Klasse für Transporte in Einzelgüterwagen bzw. Wagengruppen. – ²⁾ Frachthilfe berücksichtigt. – ³⁾ 10-t-Klasse. – ⁴⁾ 15-t-Klasse. – ⁵⁾ Ab 1.9.1974 nach Regelgüterklasse A (AT 462 „Schafwolle“ aufgehoben). – ⁶⁾ In geschlossenen Zügen. – ⁷⁾ Ab 1.2.1976 nach Ladungskategorie A/B (Aufhebung der ermäßigten Ladungskategorie C/D, I/II).

3 Spedition

Speditursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Tarifstelle	Durchschnitt				September 1977	Juni	Juli	August	September 1978
	1962	1970	1976	1977					
Kundensätze ¹⁾ in DM je 100 kg									
Transportweite 151 km									
bei Auflieferung von 100 kg	8,90	12,10	22,00	23,19	23,30	24,80	24,80	24,80	24,80
250 kg	7,96	10,08	17,40	18,35	18,44	19,64	19,64	19,64	19,64
750 kg	6,23	7,41	13,21	14,00	14,07	14,77	14,77	14,77	14,77
über 1 000 kg	5,20	6,04	11,22	11,83	11,89	12,32	12,32	12,32	12,32
Transportweite 350 km									
bei Auflieferung von 100 kg	15,20	18,90	29,50	30,88	31,00	33,10	33,10	33,10	33,10
250 kg	14,24	16,80	24,56	25,77	25,88	27,52	27,52	27,52	27,52
750 kg	11,17	12,63	18,45	19,42	19,51	20,57	20,57	20,57	20,57
über 1 000 kg	9,40	10,44	15,30	15,99	16,05	16,69	16,69	16,69	16,69

4 Schiffsverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				September 1977	Juni	Juli	August	September 1978
	1962	1970	1976	1977					
Frachtsätze der Binnenschifffahrt in DM je t									
Getreide									
Hamburg – Düsseldorf (791 km)	13,44	11,45	21,14	19,64	18,62	18,62	18,87	19,25	19,57
Hamburg – Braunschweig (392 km)	8,79	8,11	13,51	13,08	11,89	11,89	11,89	12,14	12,34
Bremen – Köln (477 km)	9,74	7,58	13,83	16,04	16,20	16,20	16,35	16,35	17,04
Bremen – Mannheim (779 km)	13,75	10,92	18,08	20,92	21,10	21,10	21,25	21,25	22,17
Bremen – Heilbronn (895 km)	15,43	12,49	22,50	26,08	26,36	26,36	27,91	27,91	29,01
Emden – Köln (396 km)	9,30	7,18	13,21	15,30	15,38	15,38	15,38	15,81	16,16
Emden – Mannheim (656 km)	13,30	10,65	17,54	20,28	20,36	20,36	20,36	20,92	21,38
Emden – Heilbronn (766 km)	14,98	12,29	22,01	26,08	27,05	27,05	27,05	27,71	28,25
Hamburg – Berlin (West) (345 km)	12,15	11,97	22,51	25,76	26,10	26,10	26,10	26,68	27,15
Grubenholz									
Nordenham – Essen (422 km)	7,62	8,61	14,69 ⁸⁾	⁹⁾					
Stammholz									
Bremen – Getmold (171 km)		8,81	12,43	13,05	13,10	13,18	13,18	13,18	13,74
Bimskies									
Vallendar/Brohl – Braunschweig (586/612 km)	8,47	9,54	16,66	17,22	17,22	17,40	17,40	17,40	18,02
Vallendar/Brohl – Heilbronn (279/305 km)	6,31	6,39	11,15	11,54	11,57	11,57	11,57	11,57	11,99
Rheinkies									
Emmerich – Dortmund (119 km)	3,10	3,32	5,26	5,12	5,12	5,12	5,12	5,25	5,35
Emmerich – Hannover (342 km)	5,82	6,50	11,33	11,41	11,41	11,41	11,41	11,68	11,90
Salz									
Borth – Leverkusen (107 km)	3,83	3,48	5,62	5,70	5,70	5,70	5,70	5,70	5,93
Erz									
Emden – Dortmund (269 km)	4,52	4,67	8,04	8,14	8,14	8,14	8,14	8,22	8,29
Steinkohle									
Hamburg – Berlin (West) (345 km)	9,05	10,06	15,41	15,88	16,20	16,20	16,20	16,58	16,90
Ruhrgebiet – Hannover (299 km)	8,08	8,77	14,22	15,33	15,33	15,33	15,33	15,69	15,99
Ruhrgebiet – Berlin (West) (694 km)	16,11	17,32	27,63	29,09	20,09	29,09	29,09	29,75	30,30
Rhein-/Ruhrhäfen – Mannheim (353 km)	7,20	8,51	15,34	15,95	15,95	15,95	15,95	15,95	16,57
Rhein-/Ruhrhäfen – Frankfurt a. M. (320 km)	7,26	8,57	15,70	16,10	16,11	16,11	16,11	16,11	16,73
Rhein-/Ruhrhäfen – Heilbronn (463 km)	9,54	11,32	20,01	20,71	20,74	20,74	20,74	20,74	21,52
Rhein-/Ruhrhäfen – Karlsruhe (421 km)	8,53	10,10	18,22	18,28	18,28	18,28	18,28	18,28	18,99
Braunkohle ²⁾									
Wesseling – Mannheim (242 km)	6,51	7,39	13,12	13,40	13,40	13,40	13,40	13,40	13,92
Wesseling – Frankfurt a. M. (209 km)	6,57	7,45	13,36	13,43	13,44	13,44	13,44	13,44	13,95
Wesseling – Heilbronn (352 km)	9,16	10,35	18,17	18,45	18,48	18,48	18,48	18,48	19,17
Wesseling – Karlsruhe (310 km)	8,03	9,08	16,21	16,23	16,23	16,23	16,23	16,23	16,86
Mineralöl (Tarifgruppe I) ³⁾									
Hamburg – Berlin-Spandau (345 km)	12,80 ⁴⁾	13,21	19,46	20,32	21,09	21,09	21,09	21,09	21,09
Bremen ⁵⁾ – Duisburg-Ruhrort (431 km)	14,78 ⁶⁾	15,89 ⁶⁾	27,16	27,99	28,63	28,63	28,63	28,63	28,63
Bremen ⁵⁾ – Heilbronn (895 km)	25,18 ⁶⁾	27,07 ⁶⁾	47,31	48,75	49,79	49,79	49,79	49,79	49,79
Bremen ⁵⁾ – Mannheim (779 km)	21,25 ⁶⁾	22,83 ⁶⁾	39,71	40,94	41,81	41,81	41,81	41,81	41,81
Eisen/Stahl (ab 300 t)									
Rhein-/Ruhrhäfen – Mannheim (353 km)	8,40	9,39	16,46	16,46	16,46	16,46	16,46	16,46	17,10
Rhein-/Ruhrhäfen – Heilbronn ⁷⁾ (463 km)	11,49	12,46	21,21	21,29	21,32	21,32	21,32	21,32	22,11
Rhein-/Ruhrhäfen – Karlsruhe (421 km)	10,45	11,69	20,61	20,61	20,61	20,61	20,61	20,61	21,42

1) Kundensatzregelung für die Transportleistung im Speditursammelgutverkehr ab Haus des Versenders bis zum Bestimmungsort (frei Ankunftschuppen der Sammelladung) von 26. 10. 1961 bis 30. 6. 1976 gemäß Staatlicher Preisordnungen. Seit 1. 7. 1976 beziehen sich die Zahlen dieser Tabelle auf die Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerlei e.V., Bonn (BSL) gemäß Kundensatzregel I für Zielplätze. – 2) Einschl. Brikketts. – 3) Ohne Schiffsabgaben. – 4) Ohne Tarifgruppierung. – 5) Bremen-Ostbahnhafen. – 6) Vor dem 1. 2. 1972 frühere Tarifgruppen II und III. – 7) Roheisen, Rohstahl. – 8) Durchschnitt Jan./Febr. 1976. – 9) Frachtsatz mit Wirkung vom 1. 3. 1976 aufgehoben.

4 Schiffsverkehr

Indexbezeichnung (Originalbasis)	Durchschnitt				September	Juni	Juli	August	September
	1962	1970	1976	1977	1977	1978			
Index der Seefrachtraten ¹⁾									
Linienfahrt									
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (1965 = 100)									
Insgesamt	91,9 ²⁾	114,2	214,7	229,2	231,2	241,3	241,3	241,3	241,1
Stückgut	93,0 ²⁾	114,4	212,5	227,2	229,3	239,7	239,6	239,6	239,2
Massengut	88,9 ²⁾	112,6	226,7	240,1	241,9	250,8	251,0	251,1	251,7
Trampfahrt									
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (2. Hj. 1972 = 100)									
Zeitcharter ³⁾ insgesamt			117,8	104,0	100,0	143,3	119,9	134,2	156,1
10 000 — 25 000 tdw					139,4	179,5	155,5	163,9	176,2
über 25 000 tdw					95,9	142,9	121,0	133,8	149,5
General Council of British Shipping, London (1976 = 100)									
Zeitcharter für Einzelreisen insgesamt			100	86	82	119	104	105	122
12 000 — 19 999 tdw			100	95	90	116	110	105	121
20 000 — 34 999 tdw			100	87	83	119	103	99	117
35 000 — 49 999 tdw			100	82	76	122	107	108	137
50 000 — 84 999 tdw			100	69	66	120	97	118	129
85 000 tdw und mehr			100	72	59	133	—	183	117
Zeitcharter für Rundreisen und für periodische Beschäftigung bis zu 24 Monate insgesamt	50	140	100	81	78 ⁴⁾	115 ⁵⁾			112 ⁴⁾
12 000 — 19 999 tdw			100	103	105 ⁴⁾	113 ⁵⁾			111 ⁴⁾
20 000 — 34 999 tdw			100	88	87 ⁴⁾	111 ⁵⁾			109 ⁴⁾
35 000 — 49 999 tdw			100	81	82 ⁴⁾	120 ⁵⁾			126 ⁴⁾
50 000 — 84 999 tdw			100	68	56 ⁴⁾	118 ⁵⁾			108 ⁴⁾
85 000 tdw und mehr			100	73	61 ⁴⁾	101 ⁵⁾			107 ⁴⁾
Norwegian Shipping News, Oslo									
Reisecharter (Juli 1965 — Juni 1966 = 100)	80,1	119,4	134,2	132,8	131,3	138,1	136,8	139,5	140,6
Zeitcharter (10 000 — 50 000 tdw; 1971 = 100)	62,1 ⁶⁾	125,4 ⁶⁾	175,4	164,4	155,5	206,6	196,2	189,9	198,8
Maritime Research Inc., New York (1972 = 100)									
Reisecharter	94,9 ⁷⁾	127,9 ⁷⁾	173,5	166,2	161,2	200,0	195,9	196,2	204,1
Zeitcharter (mehr als 6 Monate)	70,4 ⁷⁾	145,3 ⁷⁾	163,8	158,5	150,7	155,8	158,2	166,7	178,6
Tankerfahrt									
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Worldscale ⁸⁾ = 100)									
Reisecharter insgesamt		186,3	73,5	72,4	59,4	71,3	77,8	99,0	85,8
Rohöl	51,1 ⁹⁾	182,0	50,3	49,6	37,3	40,2	53,1	60,5	58,2
Ölprodukte		201,9	109,0	118,2	108,6	119,9	116,6	159,3	128,9
Mullion u. Co., London (Worldscale ⁸⁾ = 100)									
Reisecharter									
Rohöl	49,8 ⁹⁾	189,1	85,3	74,5	60,7	61,5	67,7	80,5	80,4
Tanker Brokers' Panel, London (Worldscale ⁸⁾ = 100)									
AFRA - Durchschnittsraten ¹⁰⁾									
16 500 — 24 999 tdw	89,1 ⁹⁾	127,7	132,5 ¹¹⁾	151,8	138,8	149,0	148,8	146,2	151,7
25 000 — 44 999 tdw	80,5 ⁹⁾	116,7	117,6 ¹¹⁾	114,7	108,8	111,1	111,1	112,2	120,3
45 000 — 79 999 tdw	80,5 ⁹⁾	86,9	77,1	74,7	71,7	68,0	70,4	69,4	69,8
80 000 — 159 999 tdw		76,7	57,0	54,8	53,4	51,1	53,0	52,3	52,0
160 000 — 319 999 tdw			50,0	47,9	46,8	44,6	44,3	44,4	44,4
Norwegian Shipping News, Oslo (Worldscale ⁸⁾ = 100)									
Reisecharter									
weniger als 30 000 tdw (Ölprodukte)									
(Rohöl)			117,0	127,7	115,0	120,5	132,7	172,3	185,9
30 000 — 59 999 tdw (Rohöl/Ölprodukte)			108,7	121,5	112,6	106,8	127,3	147,7	156,7
60 000 — 149 999 tdw (Rohöl)	54,7 ⁹⁾	196,1	81,7	84,9	77,4	80,8	88,3	103,8	103,5
150 000 tdw und mehr (Rohöl)			50,3	46,7	41,9	46,5	49,1	64,8	64,1
			28,8	24,7	22,6	21,2	26,3	31,0	35,9

1) Einsch. Zeitcharterraten (= Schiffsmieten). — 2) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 des Linienratenindex auf der früheren Basis 2. Hj. 1954. — 3) Erläuterungen der Berechnungsmethode siehe 2. Vierteljahrsheft 1977 S. 5 und 6. — 4) 3. Vierteljahr. — 5) 2. Vierteljahr. — 6) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 und 1970 des Ratenindex für Zeitchartertonnage von 10 000 bis 25 000 tdw auf der früheren Basis Juli 1965 bis Juni 1966 — 7) Umbasiert von den Jahreszahlen 1962 und 1970 der Ratenindizes auf der früheren Basis 1951. — 8) Tankergrundraten - Tarif vom 15. 9. 1969, ab 1. 1. 1971 revidiert jeweils zum Jahresbeginn durchschnittlich angehoben: Am 1. 1. 1975 um 38 %, am 1. 1. 1976 um 10 %, am 1. 1. 1977 um 1 bis 3 %. — 9) Auf Basis Intascale = 100. — 10) Die hier dargestellten AFRA - Durchschnittsraten beziehen sich seit Beginn der Anwendung des Grundrententaris WORLDSCALE, d. h. seit dem 16. 9. 1969 nicht mehr auf Kalenderjahre bzw. Kalendermonate. Die Berichtszeiten der Jahreszahlen reichen vom 16. November des Vorjahres bis zum 15. November des in der Kopfspalte angegebenen Jahres. Dementsprechend reichen die Berichtszeiten der Monatszahlen vom 16. des Vormonats bis zum 15. des in der Kopfspalte angegebenen Monats. — 11) Die AFRA - Durchschnittsraten für Tankergrößen von 16 500 bis 44 999 tdw beziehen sich ab 16. Juli 1975 lediglich auf Rohöltransporte.

5 Luftverkehr

Beförderungspreise für ausgewählte internationale Flugrouten ab Frankfurt a. M. *)

Von Frankfurt a. M. nach		1)	Durchschnitt				September 1977	Juni	Juli	August	September
Land	Zielort		1962	1970	1976	1977					
Preise für Hin- und Rückflüge im Personenverkehr in DM											
Bundesrepublik Deutschland	Berlin (West) 2)	I	163	198	318	340	332	364	364	364	364
		E	131	143	235	249	244	264	264	264	264
	Hamburg	I	264	338	482	509	518	538	538	538	538
		E	172	226	322	340	346	358	358	358	358
Australien	Sydney 3)	I	7 823	7 954	7 716	7 374	7 374	7 374	7 374	7 374	7 374
		E	4 981	5 064	4 928	4 710	4 710	4 710	4 710	4 710	4 710
Brasilien	Rio de Janeiro	I	5 523	5 162	5 638	5 572	5 626	5 910	5 910	5 910	5 910
		E	3 010	3 060	3 650	3 607	3 642	3 828	3 828	3 828	3 828
Frankreich	Paris	I	292	348	616	658	670	720	720	720	720
		E	219	266	460	478	482	500	500	500	500
Großbritannien 4)	London	I	441	528	854	887	896	928	928	928	928
		E	341	372	570	592	598	620	620	620	620
Indien	Kalkutta	I	4 679	4 756	4 666	4 756	4 836	5 078	5 078	5 078	5 078
		E	3 066	3 116	3 070	3 129	3 182	3 342	3 342	3 342	3 342
Iran	Teheran	I	2 844	2 892	3 496	3 635	3 678	3 828	3 828	3 828	3 828
		E	1 957	1 990	2 404	2 502	2 532	2 632	2 632	2 632	2 632
Italien	Rom	I	594	612	1 020	1 128	1 154	1 240	1 240	1 240	1 240
		E	432	444	732	779	786	828	828	828	828
Japan	Tokio 3)	I	8 106	8 242	7 998	7 646	7 644	7 964	7 964	7 964	7 964
		E	4 880	4 962	4 834	4 622	4 620	4 818	4 818	4 818	4 818
Schweden	Stockholm	I	731	892	1 560	1 668	1 700	1 748	1 748	1 748	1 748
		E	591	672	1 082	1 122	1 132	1 166	1 166	1 166	1 166
Schweiz	Zürich	I	227	264	454	485	494	520	520	520	520
		E	166	180	314	328	332	344	344	344	344
Spanien	Madrid	I	717	754	1 136	1 190	1 204	1 264	1 264	1 264	1 264
		E	530	558	882	923	934	982	982	982	982
Südafrika	Johannesburg	I	5 040	5 126	5 178	5 130	5 184	5 234	5 234	5 234	5 234
		E	2 763	2 810	3 158	3 152	3 190	3 304	3 304	3 304	3 304
Vereinigte Staaten	New York	I	3 902	3 054	3 660	3 821	3 868	3 868	3 868	3 868	3 868
		E 5)	2 246	1 914	2 030	2 038	2 370	2 138	2 370	2 370	2 370

Frachtraten im Güterverkehr in DM je kg 6)

Bundesrepublik Deutschland	Berlin (West)	1,10	1,09	1,62	1,74	1,70	1,85	1,85	1,85	1,85
Australien	Sydney	24,48	22,40	32,37	34,25	33,89	35,59	35,59	35,59	35,59
Brasilien	Rio de Janeiro	19,56	20,64	26,84	27,80	27,50	28,87	28,87	28,87	28,87
Griechenland	Athen	4,30	4,03	5,80	6,07	6,02	6,26	6,26	6,26	6,26
Großbritannien 4)	London	1,60	1,79	3,14	3,40	3,33	3,66	3,66	3,66	3,66
Hongkong	Victoria	22,60	21,52	29,24	30,50	30,18	31,69	31,69	31,69	31,69
Indien	Kalkutta	14,08	13,14	17,52	17,89	17,70	18,58	18,58	18,58	18,58
Iran	Teheran	9,24	8,89	12,82	13,43	13,29	13,95	13,95	13,95	13,95
Israel	Tel Aviv	6,00	5,49	8,11	8,41	8,41	8,41	8,41	8,41	8,41
Italien	Rom	2,12	2,12	3,82	4,02	3,96	4,23	4,23	4,23	4,23
Japan	Tokio	26,52	25,18	32,58	33,14	32,99	33,97	33,97	33,97	33,97
Kanada	Montreal	9,92	10,71	12,52	11,38	11,28	11,27	11,27	11,27	11,27
Mexiko	Mexiko City	13,28	14,27	16,30	17,09	16,90	17,75	17,75	17,75	17,75
Spanien	Madrid	2,88	2,49	3,78	3,95	3,91	4,11	4,11	4,11	4,11
Saud. Arabien	Dharan	8,84	8,49	13,18	13,51	13,37	14,04	14,04	14,04	14,04
Südafrika	Johannesburg	15,80	15,15	20,04	20,71	20,49	21,52	21,52	21,52	21,52
Thailand	Bangkok	17,88	17,13	23,26	24,27	24,01	25,21	25,21	25,21	25,21
Venezuela	Caracas	14,68	14,82	18,07	18,88	18,76	19,28	19,28	19,28	19,28
Vereinigte Staaten	New York	10,28	11,04	12,81	11,65	11,54	11,53	11,53	11,53	11,53
	San Francisco	12,68	13,42	15,88	14,67	14,56	14,55	14,55	14,55	14,55

*) IATA - Kartellpreise für den Linienvorkehr. Zeitweilige Preisunterbietungen einzelner IATA - Fluggesellschaften konnten nicht berücksichtigt werden. Einschl. Luftstrafgebühren: Personenverkehr ab 1. 11. 1971 (1 % des Flugpreises), Güterverkehr ab 1. 10. 1972 (2 % der Frachtrate).

1) I = 1. Klasse; E = Sperrklasse (Economy- bzw. Touristenklasse). - 2) Unter Berücksichtigung des vom Berliner Senat gewährten Flugkostenzuschusses. - 3) Ostroute (über Indien). - 4) Einschl. Nordirland. - 5) Bei der Berechnung der Durchschnittspreise der Sperrklasse wurden die während der Hoch- und Zwischensaison erhöhten Flugpreise berücksichtigt. - 6) Für Sendungen unter 45 kg.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				September 1977	Juni	Juli	August	September 1978
		1962	1975	1976	1977					
Index der Postgebühren										
Postdienst insgesamt	1 000	62,8	183,0	183,5	183,4	183,4	184,5	184,5	184,5	184,5
Inlandsverkehr	872,6	60,4	192,0	192,0	192,0	192,0	193,3	193,3	193,3	193,3
Verkehr mit dem Ausland	127,4	85,2	121,2	124,9	124,6	124,3	124,8	124,8	124,8	124,8
mit CEPT-Ländern	58,2	84,1	134,6	138,3	138,2	138,0	138,7	138,7	138,7	138,7
darunter mit EG-Ländern	25,9	94,1	135,0	139,9	139,9	139,8	140,1	140,1	140,1	140,1
mit sonstigen Ländern	69,2	86,7	109,9	113,6	113,2	112,8	113,1	113,1	113,1	113,1
Briefdienst	676,9	59,7	182,5	182,5	182,5	182,5	182,5	182,5	182,5	182,5
Inlandsverkehr	582,5	56,8	192,5	192,5	192,5	192,5	192,5	192,5	192,5	192,5
Verkehr mit dem Ausland	94,4	83,9	120,7	120,9	120,9	120,9	120,9	120,9	120,9	120,9
mit CEPT-Ländern	43,2	84,0	134,1	134,3	134,3	134,3	134,3	134,3	134,3	134,3
darunter mit EG-Ländern	18,7	96,4	134,7	134,8	134,8	134,8	134,8	134,8	134,8	134,8
mit sonstigen Ländern	51,2	83,9	109,5	109,5	109,5	109,5	109,5	109,5	109,5	109,5
darunter:										
Briefe	401,0	62,5	174,7	174,7	174,7	174,7	174,7	174,7	174,7	174,7
Postkarten	45,9	50,8	198,4	198,4	198,4	198,4	198,4	198,4	198,4	198,4
Gewöhnliche Drucksachen	54,8	61,8	236,5	236,5	236,5	236,5	236,5	236,5	236,5	236,5
Briefdrucksachen	21,1	64,5	199,2	199,2	199,2	199,2	199,2	199,2	199,2	199,2
Massendrucksachen	47,7	71,1	234,4	234,4	234,4	234,4	234,4	234,4	234,4	234,4
Büchersendungen	6,7	68,6	137,8	137,8	137,8	137,8	137,8	137,8	137,8	137,8
Warensendungen	9,6	63,4	201,6	201,6	201,6	201,6	201,6	201,6	201,6	201,6
Wurfsendungen	4,8	40,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7
Wertbriefe	1,2	40,5	155,0	155,0	155,0	155,0	155,0	155,0	155,0	155,0
Einschreiben	20,3	62,5	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0	175,0
Nachnahmen	9,7	50,1	174,3	175,2	175,2	175,2	175,2	175,2	175,2	175,2
Eilzustellung	12,4	60,0	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9	167,9
Luftpostbeförderung	24,6	112,0	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1
Luftpostleichtbriefe	1,7	90,0	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6	128,6
Postzustellungsaufträge	10,3	28,7	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0
Nicht- oder unzureichend freigemachte Briefsendungen	1,7	38,4	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7
Bereithaltung von Briefpost zur Abholung	1,4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Päckchendienst	70,5	71,0	187,7	187,6	187,6	187,6	187,6	187,6	187,6	187,6
Inlandsverkehr	62,9	69,4	197,6	197,5	197,4	197,4	197,4	197,4	197,4	197,4
Verkehr mit dem Ausland	7,6	96,5	105,9	106,3	106,3	106,3	106,3	106,3	106,3	106,3
mit CEPT-Ländern	4,4	96,8	110,5	111,2	111,2	111,2	111,2	111,2	111,2	111,2
darunter mit EG-Ländern	2,3	96,2	110,1	110,4	110,4	110,4	110,4	110,4	110,4	110,4
mit sonstigen Ländern	3,2	96,0	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6	99,6
darunter:										
Päckchen	64,9	71,7	191,5	191,5	191,4	191,4	191,4	191,4	191,4	191,4
Eilzustellung	2,1	60,0	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6
Luftpostbeförderung	1,9	100,0	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				September 1977	Juni	Juli	August	September 1978
		1962	1975	1976	1977					
Index der Postgebühren										
Paketsdienst	209,0	70,4	180,3	182,5	182,3	182,2	182,4	182,4	182,4	182,4
Inlandsverkehr	184,7	68,8	187,4	187,4	187,4	187,4	187,4	187,4	187,4	187,4
Verkehr mit dem Ausland	24,3	87,1	126,8	145,3	144,0	142,5	144,8	144,9	144,9	144,9
mit CEPT - Ländern	10,0	80,0	145,8	165,8	165,4	164,4	168,0	168,0	168,0	168,0
darunter mit EG - Ländern	4,8	81,5	146,6	172,3	172,2	172,1	173,3	173,3	173,3	173,3
mit sonstigen Ländern	14,3	92,9	113,5	131,0	129,0	127,0	128,4	128,7	128,7	128,7
darunter:										
Pakete	108,1	74,0	164,7	168,7	168,5	168,2	168,7	168,8	168,8	168,8
Postgüter	57,0	72,5	185,2	185,2	185,2	185,2	185,2	185,2	185,2	185,2
Wertpakete	1,5	63,6	160,7	167,4	167,1	166,7	167,6	167,6	167,6	167,6
Nachnahmen	4,9	50,3	173,4	173,9	173,9	173,9	173,9	173,9	173,9	173,9
Luftpostbeförderung	5,5	111,1	88,8	89,0	87,7	86,0	85,8	85,8	85,8	85,8
Schnellpakete	2,7	57,7	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0
Zustellung	25,2	50,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0
Nicht- oder unzureichend freigemachte Pakete	1,5	.	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0
Bereithalten von Paketsendungen zur Abholung	1,8	.	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7
Postzeitungsdienst	43,6	52,2	196,3	196,3	196,3	196,3	221,0	221,0	221,0	221,0
Zulassung und Bestellung ¹⁾	3,2	54,1	237,3	237,3	237,3	237,3	238,9	238,9	238,9	238,9
Postzeitungsvertrieb	29,3	50,4	198,5	198,5	198,5	198,5	223,6	223,6	223,6	223,6
Postzeitungsgut	5,9	50,6	188,8	188,8	188,8	188,8	216,0	216,0	216,0	216,0
Streifbandzeitungen	5,2	66,3	167,3	167,3	167,3	167,3	200,6	200,6	200,6	200,6
Index der Gebühren im Gelddienst										
Gelddienst insgesamt	1 000	50,3	215,5	215,4	215,5	215,5 r	215,5 p	215,5 p	215,5 p	215,5 p
Inlandsverkehr	954,9	49,5	218,5	218,5	218,6	218,6 r	218,6 p	218,6 p	218,6 p	218,6 p
Verkehr mit dem Ausland	45,1	91,2	150,5	150,5	150,5	150,5	150,5	150,5	150,5	150,5
mit CEPT - Ländern	37,6	91,1	151,0	151,0	151,0	151,0	151,0	151,0	151,0	151,0
darunter mit EG - Ländern	17,8	90,0	151,1	151,1	151,1	151,1	151,1	151,1	151,1	151,1
mit sonstigen Ländern	7,5	91,7	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9
Postanweisungsdienst	93,5	62,3	251,9	251,9	251,9	251,9	251,9	251,9	251,9	251,9
Rentendienst	190,0	24,4	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1
Rundfunkrechnungsdienst	312,4	98,9	. ²⁾	- ³⁾	-	-	-	-	-	-
Leistungen für andere Verwaltungen ⁴⁾	26,3	39,0	161,3	159,1	163,2	163,2 r	163,2 p	163,2 p	163,2 p	163,2 p
Zahlungsanweisungsdienst ⁵⁾	141,2	35,2	454,6	454,6	454,6	454,6	454,6	454,6	454,6	454,6
Zahlkartendienst ⁵⁾	236,6	58,8	222,2	222,2	222,2	222,2	222,2	222,2	222,2	222,2
Index der Postscheckgebühren										
Postscheckdienst insgesamt	1 000	85,6	174,2	172,9	171,1	171,1	171,0	171,0	171,0	171,0
Überweisungsdienst	151,2	56,0	149,2	140,6	128,7	128,7	128,5	128,5	128,5	128,5
Sonstige Leistungen ⁶⁾	848,8	99,1	178,6	178,6	178,6	178,6	178,6	178,6	178,6	178,6

1) Sowie Bereitstellung besonderer Beförderungsmöglichkeiten für den Zeitungsversand. — 2) Ab 1. 1. 1973 wurden die Postleistungen durch die Rundfunkanstalten kostenmäßig erstattet. Dadurch wurden die vorher geltenden Vergütungssätze aufgehoben. — 3) Auf Grund der Kündigung des Gebühren-Einzugsvertrages durch die Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten Deutschlands (ARD) und des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) stellte die Deutsche Bundespost ihren Rundfunkrechnungsdienst mit Ablauf des Jahres 1975 ein. Der Einzug der Rundfunkgebühren wurde am 1. Januar 1976 von der neugegründeten „Gebühren-Einzugszentrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland (GEZ)“ übernommen. — 4) Vertrieb von Wertzeichen anderer Verwaltungen und Erstattung von Visagebühren. — 5) Ab 1. 1. 1975 einschl. Kontoführungsgebühren. — 6) Formblätter, Postscheckverzeichnisse und (ab 1. 1. 1975) Kontoführungsgebühren.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				September 1977	Juni	Juli	August	September
		1962	1975	1976	1977					
Index der Postreisegebühren										
Postreisedienst insgesamt	1 000	82,0	168,4	171,9	186,3	193,5	198,7	198,7	198,7	198,7
Allgemeiner Reiseverkehr	507,5	85,1	177,0	181,3	194,6	201,2	201,9	201,9	201,9	201,9
mit einfachem Fahrschein	329,9	84,2	170,3	172,8	185,4	191,7	192,4	192,4	192,4	192,4
mit Hin- und Rückfahrschein	134,5	89,5	187,8	195,6	209,9	217,0	217,9	217,9	217,9	217,9
mit Zehnerkarte	43,1	85,8	194,1	202,1	216,8	224,1	225,0	225,0	225,0	225,0
Berufs- und Schülerverkehr	492,5	78,1	159,6	162,3	177,8	185,6	195,4	195,4	195,4	195,4
Berufsverkehr	242,1	78,4	142,7	144,5	152,5	156,6	160,5	160,5	160,5	160,5
mit Wochenkarte	83,1	73,9	145,2	146,5	153,7	157,4	162,5	162,5	162,5	162,5
mit Monatskarte	159,0	83,3	141,4	143,4	151,9	156,2	159,5	159,5	159,5	159,5
Schülerverkehr	250,4	77,4	175,9	179,5	202,3	213,7	229,1	229,1	229,1	229,1
mit Zehnerkarte ¹⁾	18,4	60,5	190,6	194,5	210,4	218,4	242,0	242,0	242,0	242,0
mit Wochenkarte	41,1	77,0	179,7	182,9	204,6	215,5	232,5	232,5	232,5	232,5
mit Monatskarte	190,9	81,6	173,6	177,3	201,0	212,8	227,1	227,1	227,1	227,1

1) Ab 1. 7. 1971: Schülerfahrschein (für einfache Fahrt).

6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				September 1977	Juni	Juli	August	September
		1962	1975	1976	1977					
Index der Telegrafengebühren										
Telegrafendienst insgesamt	1 000	77,5	135,9	135,9	135,8	135,8	126,9	126,9	126,9	126,9
Inlandsverkehr	544,3	64,5	163,5	163,5	163,5	163,5	147,1	147,1	147,1	147,1
Verkehr mit dem Ausland	455,7	114,1	103,1	102,9	102,7	102,7	102,7	102,7	102,7	102,7
mit CEPT - Ländern	159,4	112,2	108,5	108,5	108,5	108,5	116,1	116,1	116,1	116,1
darunter mit EG - Ländern	94,4	111,4	109,9	109,9	109,9	109,9	118,8	118,8	118,8	118,8
mit sonstigen Ländern	296,3	114,1	100,1	99,9	99,6	99,6	95,5	95,5	95,5	95,5
Telegrammdienst	285,3	67,7	142,3	142,3	142,3	142,3	142,3	142,3	142,3	142,3
Inlandsverkehr	110,2	50,8	183,4	183,4	183,4	183,4	183,4	183,4	183,4	183,4
Verkehr mit dem Ausland	175,1	102,8	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5
mit CEPT - Ländern	50,0	85,1	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7
darunter mit EG - Ländern	25,5	83,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3
mit sonstigen Ländern	125,1	110,3	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6
Allgemeine Telegramme	244,0	67,9	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2
Seefunk - Telegramme	10,6		122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0
Sonstige Leistungen	30,7	65,3	142,1	142,1	142,1	142,1	142,1	142,1	142,1	142,1
Telegrafische Postanweisungen	20,6	73,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2	138,2
Vereinbarte Kurzanschrift	2,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anfertigung auf Schmuckblatt	7,5	75,0	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6
Telexdienst	607,6	82,8	131,3	131,2	131,0	131,0	116,3	116,3	116,3	116,3
Inlandsverkehr	363,4	72,4	156,6	156,6	156,6	156,6	132,1	132,1	132,1	132,1
Verkehr mit dem Ausland	244,2	120,3	93,6	93,3	93,0	93,0	92,9	92,9	92,9	92,9
mit CEPT - Ländern	98,0	124,2	95,3	95,3	95,3	95,3	107,6	107,6	107,6	107,6
darunter mit EG - Ländern	63,7	119,7	96,7	96,7	96,7	96,7	109,9	109,9	109,9	109,9
mit sonstigen Ländern	146,2	115,2	92,5	92,0	91,4	91,4	83,1	83,1	83,1	83,1
Telexanschlüsse	167,9	51,9	174,1	174,1	174,1	174,1	174,1	174,1	174,1	174,1
Telexverbindungen	439,7	109,8	115,0	114,8	114,6	114,6	94,3	94,3	94,3	94,3



Quellenverzeichnis

- 1 Eisenbahnverkehr
 - Beförderungssätze im Personenverkehr
 - Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr
 - Deutsche Bundesbahn, Zentrale Verkaufsleitung, Mainz.
- 2 Straßenverkehr
 - Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen
 - Bundesverband des deutschen Güterfernverkehrs (BDF) e. V., Frankfurt a. M.
- 3 Spedition
 - Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen
 - Verordnung PR 9/66 des Bundesministers für Wirtschaft über Vergütungen im Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen (einschl. Änderungsverordnungen). Siehe auch: „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“ (PLW), Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahr 1969, S. 8: Einführung in die Übersicht B „Speditionssammelgutverkehr“. Seit dem 1. 7. 1975 „Bedingungen und Entgelte für den Spediteursammelgutverkehr mit Kraftwagen und Eisenbahn“ herausgegeben vom Bundesverband Spedition und Lagerei e. V., Bonn (BSL).
- 4 Schiffsverkehr
 - Frachtsätze der Binnenschifffahrt
 - Bundesministerium für Verkehr, Bonn; Frachten und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt, Duisburg.

Indizes der Seefrachtraten

 - Deutsche Seefrachtenindizes (Linienfahrt, Trampfahrt, Tankerfahrt)
 - Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (ab Juni 1977)¹⁾; Bundesministerium für Verkehr (BMV) Abt. See, Hamburg (bis einschl. Mai 1977)¹⁾, Mitteilung für die Presse des BMV - See - vom 12. 2. 1973²⁾ sowie vom 12. 2. 1975²⁾³⁾; „Hansa“, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, 105. Jahrgang, Nr. 4 (2. Februarheft 1968)²⁾; PLW, Fachserie M, Reihe 7, 4. Vierteljahreshaft 1972²⁾.
 - Britische Zeitcharter - Indizes
 - General Council of British Shipping, London EC 8 ET¹⁾. Methodischer Abriß des britischen Tramp - Trip - Charter - Index sowie des Tramp - Time - Charter - Index (Umstellung auf Basis 1976 = 100) herausgegeben vom Indexverfasser (Sonderdruck)²⁾; Fachserie 17, Reihe 9, 2. Vierteljahreshaft 1977²⁾.
 - Norwegische Seefrachtenindizes (Trampfahrt, Tankerfahrt)
 - Norwegian Shipping News, Oslo¹⁾, Nr. 2 A vom 1. 2. 1974²⁾; Nr. 3 vom 14. 2. 1975²⁾³⁾.
 - Amerikanische Trampfrachtenindizes
 - Maritime Research Inc., New York¹⁾, Weekly Newsletter of charter fixtures reported in New York and London, herausgegeben vom Maritime Research Inc., New York.
 - Britischer Tankerfrachtenindex (Reisecharter)
 - Mullion & Co. Ltd., London¹⁾.
 - AFRA - Durchschnittsraten für die Tankerfahrt (Average Freight Rate Assessment)
 - London Tanker Brokers' Panel, London EC 2¹⁾.
 - Erdöl-Informationsdienst, A. Stahmer, Hamburg, 13. Jahrgang Nr. 3 vom 15. 7. 1959²⁾; 28. Jahrgang Nr. 30 vom 24. 1. 1975²⁾³⁾.
- 5 Luftverkehr
 - Flugpreise im Personenverkehr
 - Deutsche Lufthansa AG., Direktion Verkauf und Verkehr, Köln
 - (Herausgeber des „Passagetarifs [pt]“ der IATA für die Bundesrepublik Deutschland).
 - Frachtraten im Güterverkehr
 - SCANDINAVIAN AIRLINES SYSTEM, IATA & Industry Association Affairs, Stockholm.
 - SWISSAIR IATA & TARIFFS, Zürich - Airport (Herausgeber des vor dem 1. 10. 1975 geltenden „Airline Cargo Tariff [ACT]“ der frachtbefördernden IATA - Mitglieds - Gesellschaften).
 - The Air Cargo Tariff (TACT), Amsterdam - International Airport (Bezeichnung und Tarifiedaktion des IATA - Luftfrachttarifs ab 1. 10. 1975).
- 6 Post- und Fernmeldeverkehr
 - 6.1 Postverkehr: Indizes der Post-, Postscheck- und Postreisegebühren
 - 6.2 Fernmeldeverkehr: Indizes der Telegrafien- und Fernsprechgebühren
 - Statistisches Bundesamt, Wiesbaden¹⁾. PLW, Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahreshaft 1976²⁾.
 - Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen und sonstige Gebührenunterlagen der Deutschen Bundespost. Leistungs- und Einnahmestatistiken des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn, des Posttechnischen Zentralamts, Darmstadt, sowie der Oberpostdirektionen.

1) Berechnende Stelle. — 2) Die hier angeführten Quellen enthalten die zuletzt veröffentlichten Beschreibungen der Indexmethode. — 3) Indizes bzw. Maßzahlen der Tankerfrachtraten auf neuer Basis.



